

Bericht von der Slalom- und Kampfrichterfortbildung 2011 in Dillingen

Außer den Organisation- und Wettkampfleiter der Bayerischen Vereinedie Wettkämpfe austragen, waren auch die Kampfrichter ab Qualifikation 4 und Gäste eingeladen.

So konnte Günther Englet den 3. Bürgermeister von Dillingen Walter Fuchsluger begrüßen. Vom BKV den Ehrenpräsident Willi Rogler, den Präsidenten Oliver Bungers, sowie die Vizepräsidentin Leistungssport Beate Ganser und Ressortleiter Jochen Scholler.

Der 3. Bürgermeister bedauerte, dass Günther Englet diese Veranstaltung zum letzten Mal im Kanu-Club Dillingen durchgeführt hat, da Englet sein Kampfrichterobmann nach 20 Jahren an Cornelia Wollenschläger von Kanu Schwaben Augsburg abgegeben hat, denn Englet ist in Dillingen nicht nur als Fahrlehrer bekannt, sondern auch im Sportbereich einen Namen hat, so Fuchsluger.

Nun zum Jahresbericht vom noch Kampfrichterobmann, den er bezeichnete „2011 – mein letztes Jahr – ein turbulentes Jahr“.

1. Bei der DKV-Kampfrichtertagung in Magdeburg war Englet so enttäuscht, nicht aber wegen der neuen Umstrukturierung im Kampfrichterwesen, sondern weil Bayern bei der Vergabe von Jury und Hauptschiedsrichter für die DKV-Veranstaltungen über den Tisch gezogen wurde. Das neue DKV-Kampfrichtertrio Peter Trompeter aus Hessen, Birgit Fehling aus Thüringen und Oliver Schade aus NRW haben Bayern wieder zurückgestuft wie es vor 30 Jahren unter Radermachers Zeiten war und Bayern ein rotes Tuch war. Wegen dieser diktatorischen Umstellung wollte Englet eigentlich nach 37 Jahren Kampfrichter (auch International) alles aufhören, wo mich aber die neue Kampfrichter-Obfrau wieder umstimmte, dies nicht zu tun. Selbstverständlich werde ich sie wo immer sie mich noch braucht unterstützen.
2. Englet wies nochmals auf die Einhaltung der DWB hin, da künftig nicht wieder Fälle vorkommen wo man schließlich den Vorsitzenden der Spruch- und Schlichtungskammer einschalten musste, nur weil manche meinen die einfachste Regeln übergehen zu können.
3. Er gab auch bekannt, dass das „Kampfrichter-Dreigestirn“, zusammen mit dem DKV-Ressortleiter Markus Flechtner 2012 keinerlei was duldet, was gegen die DWB verstößt.

Es gab 2011 aber auch positiven Punkte:

1. Englet bedankte sich bei allen Barischen Kampfrichter für ihre vielen Einsätze sowohl bei den Bayrischen- als auch bei den Deutschen Rennen
2. Ein danke gab es auch für die Veranstalter, die ihre Rennen hervorragend durchgeführt haben – Windischeschenbach musste ihr Rennen nach Augsburg verlegen – Rosenheim kann 2 verschiedenen Strecken vorweisen – Fürth hat mit seiner Süddeutschen Meisterschaft ein Mammutprogramm vollbracht – die Günzburger haben die Generalprobe für die 2012 stattfindenden Deutsch Schülermeisterschaft glänzend gemeistert - das Münchner Rennen verlief auch hervorragend, aber nur dank der vielen Mitarbeiter, die nicht vom Münchner Verein sind – die DKV-Rennen in Augsburg waren einmal mehr gut – ebenso wie Lofer, dank dem gut zusammengespielten, in ganz Deutschland zu beneidendem Team.

Nun kamen noch Hinweise, die in der DWB neu sind, z.B. verkürzte Strecke – vereinfachte Ausschreibung – Rangfolge an der Wertungsstelle.

Bevor der „Alte“ ab gab und die „Neue“ vom Präsident ernannt wurde bedankte sich Englet noch beim Präsidium, die immer ein offenes Ohr hatten, bei allen Kampfrichter, die in meiner Zeit tätig waren. Ich musste zwar öfters mir einiges anhören, was zum an der Gürtellinie war, aber letztendlich stand in den 20 Jahren das Positive im Vordergrund. Als letzte bitte appelierte er noch an alle , meine Nachfolgerin auch so zu unterstützen, damit wir die Kampfrichterobfrau lange uns erhalten bleibt.

Präsident Oliver Bungers überreichte Englet dank seiner hervorragenden Verdienste im Kanusport (so Bungers) den Ehrenbrief des Deutschen Kanu-Verbands, sowie Vizepräsidentin Beate Ganser für den Bayrischen Kanu-Verband eine „Fresspaket“.

Nun war die neue Obfrau an der Reihe, die viele Neuigkeiten aus Magdeburg vorgetragen hat. Auch sie sagte zu der Umstrukturierung ja, aber nicht so auf Kosten Bayerns. wo Jahrzehntelang zusammen mit NRW am meisten Kampfrichter stellte – zählt alles nicht mehr.

In Sachen sich genauer an die DWB zu halten erinnerte sie die Pflichten, die ein Mannschaftsführer hat. Schließlich wurden noch die Termine für die Rennen 2012 bekannt gegeben zu denen sich noch Kampfrichter melden können.

In Conny Wollenschläger hat Bayern eine würdige Nachfolge, sie trug schon alles mit einer Kenntnis und Gelassenheit vor – ganz toll.

Nach der Mittagspause war Ressortleiter Jochen Scholler mit seinem Vortrag an der Reihe. Auch er kam schockiert von Magdeburg zurück, denn er wurde in allen Abstimmungen überstimmt:

1. Ausrichten von Veranstaltungen in Bayern
2. Zusatzrennen in Lofer
3. Abschaffung der im Vorjahr zugestimmten Renngemeinschaften, da die jetzige Regelung die Vereine bestraft, die gute Vereinsarbeit leisten – trotz allem waren die Bayern wieder die großen Mannschaftssieger bei allen Deutschen Meisterklassen.

Jochen Scholler gab die viele Titel national als auch International bekannt. Es zeigte, dass Bayern und da besonders Schwaben einmal mehr die Hochburg in Deutschland ist. Er gab auch die Kadermitglieder bekannt, wo sich ebenfalls zeigte, dass in Deutschland Bayern die meisten stellen.

Viel diskutiert wurden auch über die Maßnahmen der DWB, die 2013 ergänzt, bzw. neu dazu kommen.

Schließlich wurden die Austragungsorte für die Läufe zur Bayrischen Meisterschaft festgelegt.

Durch die Vorträge von Obfrau und Ressortleiter mit Beamer haben alle interessiert zugehört und mitdiskutiert. Im ganzen, eine gelungene Veranstaltung, die man weiterhin im Programm erhalten soll.